



Nicht ohne Ziege: Die historische Eröffnung mit dem Bauerntheater erinnert an die Ursprünge des 204 Jahre alten Festes.

FOTO: DIETMAR WÄSCHE

# Dorffest Harpen setzt auf Tradition

Kombination aus Kirmes und Stadtteilstfest mit Bauerntheater, Schützen, Knappenchor und Kirchen. Gottesdienst auf dem Autoscooter

Von Christian Schnaubelt

**Harpen.** Mit großen Schritten nähert sich das Harpener Dorffest rund um die St. Vinzentiuskirche. Die 204. Auflage der Kombination aus Kirmes und Stadtteilstfest setzt vor allem auf Tradition.

Vier Tage, vom 19. bis zum 22. August, werden täglich von 14 bis 22 Uhr rund 30 Fahrgeschäfte, Spiel- und Imbissbuden auf dem Lütkendorpweg und der Kattenstraße auf Kunden warten. „Dabei wird es ein paar Neuerungen bei den Kirmesangeboten und viel Bewährtes geben“, verspricht Günter Mann, Vorsitzender des Fördervereins Harpen.

Gemeinsam mit Bochum Marketing und der Bezirksvertretung Nord richtet der Verein das Fest aus. „Es wird an jeden Abend Live-Musik geben. Sei es auf der Bühne mit dem Hot Pott Sound Orchestra und der Bogestra-Band ‚Gleis 38‘ oder mit dem Reinhard-Mey-Interpreten Fred Schüler in der St. Vin-

zentiuskirche“, verrät Mann. Auch die evangelische Kirchengemeinde wird ein Programm, u.a. mit einem Weinfest am 22. August, anbieten.

Bis zur offiziellen Eröffnung am 19. August um 18 Uhr ist für den Förderverein aber noch Einiges vorzubereiten. „Wir wollen Tradition und Gemeinschaft beim Dorffest miteinander verbinden und für alle Generationen etwas anbieten“, betont Günter Mann. Auch

für Bochum Marketing ist „das Engagement der Vereine und der Kirche in Harpen“ ein wichtiger Garant für den Erfolg, sagt Oliver Osthoff. Gemeinsam mit Projektmanagerin Melanie Göbel organisiert er die Kirmes. Der Förderverein stellt das Rahmenprogramm zusammen.

Die Eröffnung, die die Geschichte des 204-jährigen Festes aufgreift, erfolgt am 20. August um 16 Uhr

ebenfalls durch den Förderverein und das „Bauerntheater anno 1800“. Die Laienspieler wollen auch an den Ursprung des Festes erinnern. Begleitet wird der Ausflug in die Geschichte auf der Bühne am Lütkendorpweg vom Fanfarenzug des Bürger-Schützenvereins Harpen 1974 und dem Knappenchor.

Diese Tradition soll fortgesetzt werden. „Das Harpener Dorffest soll am Traditionsstandort erhalten bleiben“, betont Günter Mann. Auch dann, wenn demnächst ein Teil der Kirmesfläche gegenüber der St. Vinzentiuskirche bebaut werden wird. „Wir finden da gemeinsam im Stadtteil einen Weg.“ Der Sonntag startet mit einem Gottesdienst auf dem Autoscooter (11 Uhr), bevor die Kleinen bei einem Kinderfest an der Kirchwiese (15-18 Uhr), veranstaltet von Kitas und den Pfadfindern, auf ihre Kosten kommen. Die Kirmes klingt am Montagabend mit einem Feuerwerk gegen 22 Uhr aus.

## Vom Viehmarkt zum Bezirksfest

■ Das Harpener Dorffest geht auf die Vergabe der Marktrechte an Harpen im Jahr 1812 zurück. Laut Eintragung im Dortmunder Wochenblatt vom 19. Juli hat die französische Präfektur erlaubt, alljährlich einen „**Vieh- und Krammarkt im Kirchendorfe Harpen**“ abzuhalten. Daraus entwickelte sich die Harpener Kirmes, die seit 2004 von der Bochum

Marketing GmbH und dem Förderverein Harpen als „Harpener Dorffest“ durchgeführt wird.

■ Aus dem **Stadtteilstfest** wurde dann 2007 ein **Bezirksfest**, als die Bezirksvertretung Nord mit einstieg. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter der Adresse: [www.dorffest-harpen.de](http://www.dorffest-harpen.de).